

Ich bin der Sex – wer passt zu mir?

Auszubildende und junge Erwachsene aus 22 Berliner Ausbildungsbetrieben profitieren von einem Aufklärungsprojekt der pro familia Berlin

Ich bin der Sex – wer passt zu mir? Die Antwort der Auszubildenden auf diese Frage konnte bei dem von der Aktion Mensch geförderten Projekt der pro familia „Sexualpädagogische Hilfen in Berliner Ausbildungsbetrieben“ zum Beispiel lauten: „ein Kuss“ oder auch „ein Orgasmus“.

Fragen rund um Sexualität, Familie und Partnerschaft konnten über 300 Jugendliche und junge Erwachsene aus 22 Berliner Ausbildungsbetrieben in den vergangenen 2 ½ Jahren diskutieren. Das Projekt, das eine Laufzeit von insgesamt drei Jahren hat, hat das Ziel, Jugendliche in ihrer sexuellen und partnerschaftlichen Lebensgestaltung zu unterstützen, bei der es auch darum geht, soziales Verhalten zu fördern: So wurden die Jugendlichen zum Beispiel motiviert, für sich selbst, in der Partnerschaft und unter Kolleg/innen Verantwortung zu übernehmen, um vorzeitigen Familiengründungen, ungewollten Schwangerschaften und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz vorzubeugen und über Sexualität im Spannungsfeld der Kulturen miteinander nachzudenken.

Gemeinsam mit den Auszubildenden wurden unter anderem Antworten auf folgende Fragen gesucht: „Muss ich allzeit bereit, immer sexy und verfügbar sein? Ist Selbstbefriedigung tabu? Wie sieht eine lustvolle und selbstbestimmte Sexualität aus? Wie wichtig ist das Jungfernhäutchen? Was mache ich, wenn ich schwanger bin? Wie schütze ich mich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten? Darf ich als Muslimin vor der Hochzeit einen Freund haben? Ist „schwul“ als Schimpfwort wirklich cool? Wer ist schon „normal“? Und: an wen kann ich mich wenden, wenn mich mein Chef belästigt?“

Ihre Erfahrungen in den letzten 2 ½ Jahren fassten die beiden Sexualpädagogen Daniela Kühling und Engin Vergili von der pro familia Berlin so zusammen:

„Alle Jugendlichen haben ein Sexalleben, doch die meisten reden nicht darüber. Sie halten sich für mächtig aufgeklärt, weil sie schon alle Stellungen aus Pornos kennen und meinen, alles zu wissen. Doch insbesondere Jungen fällt es schwer, über Gefühle zu reden. Sie werden überschwemmt mit Sex- und Liebesfilmen und durch die Medien überfordert - mit der Folge, dass die Jugendlichen mehr Druck empfinden und Versagen fürchten.“

Etwa ein Viertel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund. Für sie waren die Kurse besonders aufschlussreich. Für Fatih A., Kurde, 21 Jahre alt und in der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann war klar:

„Zu Hause spricht man über so etwas überhaupt nicht. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war interessant und man konnte noch eine ganze Menge dazu lernen – ich hatte zum Beispiel bis zu dem Kurs keine Ahnung von den unterschiedlichen Verhütungsmöglichkeiten bei Mädchen und Frauen und kann später dann sogar meinen Kindern davon erzählen.“

Auch für Sina M., Deutsche, 26 Jahre alt und in der Ausbildung zur Tischlerin war die Teilnahme ein Gewinn:

„Wir konnten alles fragen und alles sagen, vieles wusste ich schon so halb, aber für mich waren zum Beispiel die Informationen über sexuell übertragbare Krankheiten wichtig.“

Weitere Informationen: Daniela Kuehling (daniela.kuehling@profamilia.de) & Engin Vergili (engin.vergili@profamilia.de), Tel. 030 – 398 497 36

pro familia Berlin setzt sich seit über 40 Jahren für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. pro familia ist ein gemeinnütziger Verein in freier Trägerschaft und parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Landesverband Berlin wurde 1964 gegründet und verfügt über ein Beratungszentrum dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich etwa 20.000 Menschen in persönlichen Gesprächen oder telefonischen Kontakten erreichen. Der pro familia Bundesverband hat seinen Sitz in Frankfurt/Main und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Der Bundesverband der pro familia gehört national wie europaweit zu den bedeutendsten nichtstaatlichen Dienstleistern der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. In den 160 Beratungsstellen in Deutschland finden Menschen aller Religionen und Nationalitäten fachlich und menschlich qualifizierten Rat.